

Leiter der Zentralverwaltung für Militärtransportwesen beim Revolutionären Kriegsrat der Republik. 1921 ständiges Mitglied des Obersten Rates für Transportfragen. Ab 1922 Chef für Versorgung der Roten Armee. — 205.

Asef, J.F. (1869—1918) — einer der Organisatoren der Partei der Sozialrevolutionäre und einer der Führer ihrer „Kampforganisation“, Geheimagent des Polizeidepartements ab 1892. Um das Vertrauen der Führer der Sozialrevolutionäre zu gewinnen, bereitete er mehrere Terrorakte vor und führte sie durch; verriet mehrfach Mitglieder der Partei der Sozialrevolutionäre und ihrer „Kampforganisation“. Wurde im Jahre 1908 als Provokateur entlarvt. — 61.

Awanessow, W.A. (Martirosow) (1884—1930) — war sowjetischer Staatsmann. Gehörte ab 1903 der SDAPR an und war ab 1914 Bolschewik. Nahm aktiv an der revolutionären Bewegung teil. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution im Jahre 1917 war er Mitglied des Präsidiums des Moskauer Sowjets. In den Oktobertagen des Jahres 1917 Mitglied des Petrograder Revolutionären Militärkomitees. Von 1917 bis 1919 Sekretär und Mitglied des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees, Mitglied der Gesamtrussischen Kommission für Instandsetzungen im Eisenbahnwesen, Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Staatliche Kontrolle, Vorsitzender der Gesamtrussischen Kommission für Evakuierung beim Rat für Arbeit und Verteidigung. Im Jahre 1919 wurde er zur Arbeit in die Organe der Gesamtrussischen Tscheka berufen und als Stellvertreter des Leiters der Sonderabteilung und als Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka bestätigt. Von 1920 bis 1924 Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka, Stellvertreter des Volkskommissariats für Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, danach Stellvertreter des Volkskommissars für Außenhandel. Ab 1922 Mitglied des Zentralexekutivkomitees der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. — 126,143,147,150,219,232,320,328,333, 342, 352, 384, 471, 524.

Awerin, W. K. (1884-1945) - Mitglied der Partei seit 1903, Teilnehmer der Revolution in den Jahren 1905—1907. Wurde mehrfach durch die zaristischen Behörden wegen revolutionärer Tätigkeit inhaftiert und war in Verbannung. Im November 1917 leitete er den beim Sowjet von Jekaterinoslawl geschaffenen revolutionären Militärstab zur Führung des bewaffneten Aufstandes. Am 7. (20.) Dezember 1917 wurde er als Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka bestätigt. Ende Dezember des Jahres 1917 wurde er in die Ukraine entsandt, wo er Vorsitzender des Sowjets von Jekaterinoslawl war, der Provisorischen Arbeiter-und-Bauern-Regierung der Sowjetukraine sowie dem Gesamtkrainischen Zentralexekutivkomitee angehörte, bekleidete die Dienststellung eines Leiters der Politabteilung der Gruppe der Truppen der Kursker Richtung, war danach Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der 2. Armee und Vorsitzender des Revolutionären Kriegsrates des befestigten Raumes von Jekaterinoslawl, war danach Sonderbevollmächtigter des Rates für Arbeit und Verteidigung der Ukraine und des ZK der KP(B)U zum Kampf gegen die Banden von Denikin und Petljura. — 17.

B

Badajew, A. E. (1883—1951) — sowjetischer Partei- und Staatsfunktionär. Mitglied der Partei seit 1904. Abgeordneter der IV. Staatsduma der Arbeiter des Gouvernements Petersburg, gehörte der bolschewistischen Dumafraktion an. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Kommissar für Lebensmittelversorgung von Petrograd und des Nordgebietes, danach Kommissar der Petrograder Arbeitskommune. Ab 1919 bekleidete